

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Mecklenburgische Seenplatte, Fortschreibung 2011 –

VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
M101	Hangquellmoor Binsenberg (DM)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: Der Binsenberg ist ein kalkreiches und weitgehend gehölzfreies bis zu 8 m mächtiges Quellmoor, das im Westen in ein Durchströmungsmoor übergeht. Ein Teil der Fläche wird von Feuchtwiesen mit zahlreichen typischen Arten der kalk-mesotrophen Moore eingenommen. Hier sind insbesondere Mehl-Primel (<i>Primula farinosa</i> RL M-V 1), Schwarzes und Rotes Kopfried (<i>Schoenus nigricans</i> RL M-V 1, <i>S. ferrugineus</i> RL M-V 1), Blauer Tarant (<i>Swertia perennis</i> RL M-V 1) hervorzuheben. Andere Bereiche werden von artenarmen Kohldistelwiesen eingenommen. Durch massive Eingriffe in den Wasserhaushalt ist das Gebiet geschädigt. Durch den noch vorhandenen starken Quelldruck und ein vorhandenes hohes Samenpotenzial im Boden ist ein hohes Regenerationspotenzial vorhanden.</p> <p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend): FFH-DE 2246-301 „Talmoorkomplex des Kleinen Landgrabens bei Werder“; NSG 314 „Hangquellmoor Binsenberg“</p> <p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Notwendig ist eine Verbesserung des Wasserhaushalts des Gebiets. Sinnvoll ist hier eine Zusammenfassung des gesamten Talbereichs mit den Landgrabenwiesen bei Werder (M105) und den Besitzer Torfwiesen (siehe M304), um den Wasserhaushalt auf höherem Niveau zu stabilisieren und damit den Gebietszustand zu verbessern. Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z006 in Anhang VI.10</p> <p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise: Der Quellmoorkomplex soll im Rahmen einer FöRiGef-Maßnahme revitalisiert werden. Geplant sind neben Verbesserungen des Wasserhaushalts auch Flachabtorfungen nährstoffbelasteter und schwer vernässbarer Teilbereiche. Antragsteller und wissenschaftlicher Begleiter ist die Michael-Succow-Stiftung Greifswald. Im Jahr 2010 wurde ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet.</p> <p>Quellen: JESCHKE et al. (2003), LK DM 2010, MICHAEL-SUCCOW-STIFTUNG (2010)</p>